



## Verpflichtungserklärung

(§ 68 Aufenthaltsgesetz)

**Bei der Abgabe einer Verpflichtungserklärung für ausländische Besucher müssen Sie der Ausländerbehörde folgende Unterlagen und Daten vorlegen:**

- **Gültiger amtlicher Ausweis** (Reisepass / Personalausweis)
- aktueller **Einkommensnachweis** des Besuchsempfängers (z.B. Gehaltsnachweis, Rentenbescheid / bei Selbständigen und freiberuflich tätigen Personen: Bescheinigung des Steuerberaters)
- vollständige **Personendaten** des **Besuchers** (Name, Vorname, Geburtsname, Geburtsdatum, Geburtsort)
- **Heimatanschrift** des **Besuchers**
- **Reisepass-Nr.** des **Besuchers**

Für die Verpflichtungserklärung wird eine **Gebühr** i. H. v. **25,-- €** erhoben.

### Allgemeine Hinweise:

- Sie verpflichten sich, die Kosten für den Lebensunterhalt des Besuchers zu tragen. Das bedeutet, Sie haben **sämtliche öffentlichen Mittel** zu erstatten, die für den Lebensunterhalt einschließlich der Versorgung mit Wohnraum und der Versorgung im Krankheitsfall und bei Pflegebedürftigkeit aufgewendet werden (§ 68 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz).
- Die Unterschrift des sich verpflichtenden Gastgebers muss amtlich beglaubigt werden. Eine persönliche Vorsprache ist deshalb erforderlich. Das Original der Verpflichtungserklärung wird Ihnen ausgehändigt.
- Der ausländische Gast muss bei der deutschen Auslandsvertretung (Botschaft oder Konsulat) eine **Reisekrankenversicherung** nachweisen. Diese kann im Ausland oder von Ihnen als Besuchsempfänger im Bundesgebiet abgeschlossen werden.
- Das Schengenvisum zu Besuchszwecken wird für **maximal 90 Tage** erteilt. Der Besucher muss das Visum bei der deutschen Auslandsvertretung vor der Einreise für den Zeitraum beantragen, den er tatsächlich in Deutschland verbringen möchte. Bitte weisen Sie Ihren Gast darauf hin, dass eine Verlängerung des Visums in Deutschland in der Regel nicht möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Ausländerbehörde